

Erprobung

Direkt nach der Taufe (Mt 3,13–17) und der göttlichen Stimme, die ihn als geliebten Sohn bezeichnet, wird Jesus vom Geist (vermutlich der Geist Gottes der zwei Verse zuvor (3,16) auf ihn herabkam) in die Wüste geführt, um verführt zu werden. Er wird auf die Probe gestellt. Die Formulierung „dort sollte er vom Teufel versucht werden“ lässt die Frage aufkommen, ob der Geist etwa mit dem Teufel zusammenarbeitet? Andere Bibelübersetzungen machen diesen Zusammenhang noch deutlicher: Der Geist schickt Jesus in die Wüste, um versucht zu werden (Elb), bzw. damit er versucht wird (Lut).

40 Tage in der Wüste

Eine Zeitspanne von 40 Tagen oder Jahren hat hohen symbolischen Wert. 40 gilt als eine Zahl, die Gesamtheit ausdrückt. So lässt es Gott in der Sintflut- Erzählung 40 Tage und Nächte regnen (Gen 7,4.12), es wird aber auch in 1 Kön 19,8 erzählt, wie Elia 40 Tage und Nächte zum Gottesberg wandert. Auch Mose fastete 40 Tage und Nächte am Berg Sinai (Ex 34,28) und die 40 Tage Jesu in der Wüste lassen an die 40jährige Wüstenwanderung des Volkes Gottes anklingen und die dabei erzählten Erprobungen. Jesus besteht die Erprobungen und erweist sich als Sohn Gottes, dabei zitiert er immer wieder Stellen aus dem Buch Deuteronomium, der Abschiedsrede des Mose.

Drei Prüfungen

Die ersten beiden Erprobungen zielen darauf, ob sich Jesus wirklich, wie von der himmlischen Stimme verheißen, als Gottes Sohn erweist („Wenn du Gottes Sohn bist ...“). Dabei spielt die Aufforderung, in der Wüste ein Brotwunder zu wirken, an die Erzählung um das Manna in Ex 16 an. Jesu Antwort aus der Tora entlarvt das Wort des Teufels dabei als nicht von Gott kommend. Dass der Mensch nicht nur von Brot, sondern auch von Gottes Wort lebt, damit durch so manche Prüfung gehen kann, zeigt Jesus auch bei den nächsten beiden Erprobungen. Bei der zweiten Erprobung erweist sich der Teufel auch als bibelkundig und argumentiert mit einem Zitat aus Psalm 91 (VV. 11–12). Er erscheint hier wie ein gelehrter Gesprächspartner. Doch auch hier kontert Jesus wieder mit einer Schriftstelle aus dem Buch Deuteronomium. Die dritte Erprobung beginnt nicht mehr mit den Worten „Wenn du Gottes Sohn bist“. Diese Frage scheint geklärt, aber noch versucht der Teufel doch die Machtverhältnisse zu seinen Gunsten zu verändern und möchte Jesus genau damit, also mit Macht und Einfluss versuchen. Durch die vielen Anspielungen an das Exodus-Geschehen wird die Rettung durch Gott aus verschiedenen Gefahren in diesem Text angespielt. Die Antworten Jesu auf die Erprobungen verknüpfen den Text eng mit Mose und die Wüstenzeit des Gottes Volks. In den Erprobungen erweist sich Jesus als geschichtskundig, schriftkundig und wahrer Sohn Gottes. Nach Jesu Taufe und Erprobung beginnt sein öffentliches Wirken.

“Was tut sich in der kommenden Woche in der PFARRGEMEINDE Steinbach/Steyr?”		
Homepage: www.dioezese-linz.at/steinbach.steyr E-Mail: pfarre.steinbach.steyr@dioezese-linz.at Impressum: Pfarrgemeindeamt Steinbach/Steyr, Ortsplatz 1, 07257-7213		
Sonntag 15.02.2026	10:15	6.Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe m. P. Aloisius •Fam. Schaupp, f. Gatten, Vater, Schwieger, Groß-, u. Urgroßvater Felix Schaupp •Fam. Kammerhuber (Windhag), f. Nachbarin Erna Dürnberger •Kirchenchor Steinbach, f. alle verstorbenen Chor und Orchestermmitglieder
Montag 16.02.2026		
Dienstag 17.02.2026	08:00	Hl. Messe m. Pfarrer Sebastian Schmidt •Seniorenbund Grb/Stb. f. langj. Mitglied Maria Huber •Begräbnischor, f. Franz Lesovsky
Mittwoch07 18.02.2026	19:00	ASCHERMITTWOCH, Beginn der 40tägigen FASTENZEIT WORTGOTTESFEIER mit Karin Granig Fürbittgebet: •Fam. Seebacher, f. Nachbarn Franz Auer •Fam. Himmelfreundpointner, f. Nachbarn Josef Steiner Nach der Feier wird das Aschenkreuz gespendet
Donnerstag 19.02.2026	18:20 19:00	Rosenkranz f. d. Frieden Hl. Messe m. P. Aloisius •Sonja Mitterberger, f. Arbeitskollegin Herta Pollitsch •Hans u. Monika Ziermayr, f. Franz Wallerberger
Freitag 20.02.2026	19:00	LOBPREIS in der Kirche
Samstag 21.02.2026		
Sonntag 22.02.2026		1 FASTENSONNTAG Wortgottesfeier mit Anneliese Himmelfreundpointner Fürbittgebet: •Karl Sieghartsleitner, f. langj. Gemeinderat u. Vorstand Leopold Kammerhuber •Fam. Rudolf Sitter, f. Alois Koller
In den Semesterferien ist die Pfarrkanzlei wegen URLAUB geschlossen. In wirklich DRINGENDEN Fällen, schreiben Sie bitte eine Nachricht p. WhatsApp an 0676/87765544. Um alle anderen Anliegen, kümmern wir uns nach der Rückkehr aus dem Urlaub am 25.02. ab 13:00 Uhr		